

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine lieben Künstlerinnen und Künstler,  
ich begrüße Sie recht herzlich zur 3 . Förderer-Ausstellung  
hier im Kunsthaus der Nordbrücke.

Ist die Kunst der Ausdruck des menschlichen Ichs ?

Die Expansion von Inhalten und Formen der Kunst im 20 . und 21.  
Jahrhundert geht auf Entwicklungen und Entdeckungen zurück,  
die unsere Wahrnehmung der Welt tief greifend verändert haben.  
Zwei unsägliche Weltkriege zerstören die geordneten Staaten- und  
Wertesysteme des alten Europas.

Die im 19. Jahrhundert begonnene Industrialisierung  
nimmt ungeahnte Ausmaße an,  
wobei die sich daraus ergebenden sozialen und ökologischen  
Probleme ungelöst bleiben.

In der Auseinandersetzung mit dieser veränderten Welt  
wird die Kunst offener,  
vielgestaltiger, aber auch aggressiver.

Die Künstler wollen nicht länger die Wirklichkeit imitieren,  
sondern eigene Unsichtbarkeiten sichtbar machen.

Sie wollen die Beziehung zwischen Abbild und Realität lösen  
zugunsten einer eigenen Bildwirklichkeit.

Im künstlerischen Experiment,

das vor keiner Technik,

keinem Material haltmacht,

wird immer wieder die Realität sowie auch die eigene Existenz infrage  
gestellt.

Künstler überschreiten Grenzen,

Unterschiede zwischen Kunst und Nichtkunst werden aufgelöst,

siehe das Objekt (Urinal) Fontäne von Marcel Duchamp, die

Fluxusbewegung in den 70 er Jahren oder die Honigpumpe von Josef  
Beuys` auf der Ducomenta in Kassel.

Es wird immer wieder die Frage in den Raum gestellt was ist Kunst oder was kann weg.

Am Ende entscheidet der Betrachter persönlich.

Ist Kunst nun ein Konsum—und Investitionsgut oder ein unverzichtbarer Ausdruck des menschlichen Ichs.

Ich glaube die Kunst dürfte der unverzichtbare Ausdruck des jeweiligen Künstlers sein.

Meine Sehr geehrten Damen und Herren,

hier erfolgt ein Brückenschlag zu denjenigen, die ohne Not künstlerisch arbeiten und die weitab vom Leistungsdruck des Kunstmarktes und der Professionalität Erstaunliches schaffen. Das Schöne ist doch, dass Josef Beuys` Behauptung, dass jeder Mensch ein Künstler sei in der Tat stimmt. Unsere ausstellenden Künstler beweisen einmal mehr, dass unsere Förderer-Ausstellung jedes Mal ein Erlebnis sind.

An der in dieses Jahr zum 3. Mal stattfindenden Förderer-Ausstellung nehmen folgende Künstlerinnen und Künstler teil:

Ich versuche einmal die 10 ausstellenden Künstlerinnen und Künstler in die verschiedenen Stilrichtungen annähernd ein zu ordnen.

Hendrik Christophers wesentlicher Charakterzug in der Kunst ist die Dialektik ihres Farbmaterials, das stets neue Verbindungen, Dialoge und Kontraste eingeht.

Irmgard Essig beschäftigt sich schon seit Jahren mit der informellen Malerei.

Hinrich von Harten arbeitet in seinen Ateliers in Wiesmoor sowie auf Mallorca.

In seinen Bildern erarbeitet er die Umweltveränderungen der Erde auf Er sagt zu seinen Arbeiten:

Meine Arbeiten sind die Reaktion auf Ereignisse,  
die mich bewegen, mein Leben verändern,  
aber auch das Leben vieler Menschen,  
bewusst oder unbewusst verändern.  
Vieles macht mich wütend, die künstlerische Auseinandersetzung ist  
dann ein Ventil.

Erika Agnes Hartmann lässt es zu, Ihre gefühlten und ihre  
Innerlichkeiten nach Außen zu kehren und in der Malerei  
aufzuarbeiten.

Ursula Kray ist eine leidenschaftliche Aktmalerin und man staune  
auch eine gute Beobachterin und Malerin in den Industrielandschaften.

Jony Mewes hat sich der mythischen Malerei verschrieben.

Hanne Rohlfs arbeitet mit Acrylfarben in Verbindung der Collage

Angela Schmidt lässt sich immer wieder von der Farbe und dem  
Gegenstand inspirieren.

Bernd Weiland experimentiert gerne mit neuen Ausdrucksmitteln in der  
bildenden Kunst

Erika Ziegler ist aus meiner Sicht die Person aus der die  
künstlerischen Objekt-Ideen nur so heraus sprühen.  
Sie ist Eine Objekt sowie Recycling-Künstlerin.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse  
Die Ausstellung ist eröffnet

Horst-Richard Schlösser